

RANCH IN HAND TRAIL

Diese Klasse kann als Open, Amateur, Youth, Novice, Amateur, Rookie und als Walk & Trot Klasse ausgeschrieben werden.

Alter des Pferdes: dies kann vom Veranstalter festgelegt werden. Grundsätzlich sind alle Pferde unabhängig vom Alter zugelassen, ausgenommen: Weanlings sind nicht zugelassen in dieser Klasse Es können auch Futurity- und Maturityklassen angeboten werden.

Ursprünglich gedacht war die Klasse für junge Pferde, um Showerfahrung zu vermitteln. Für diese jungen Pferde sollten eventuell eigene Klassen angeboten werden und die Bewertungen/ Pattern auf den Ausbildungsstand des Pferdes in diesen Altersklassen Rücksicht nehmen.

Der Richter sucht nach einem Pferd, das sich möglichst ohne großen Einfluss durch den Vorsteller durch den Parcours bewegen kann und die Hindernisse immer noch korrekt absolviert; das Pferd zeigt Vertrauen und Gehorsam seinem Vorsteller gegenüber.

Positiv bewertet werden ein natürliches Erscheinungsbild und ein williges Pferd, das aufmerksam und ohne Verzögerung die Hindernisse bewältigen kann. Es soll leicht auf die Hilfen des Vorstellers reagieren und eine positive Ausstrahlung im gesamten Körper haben. Der Schritt und Trab sollen dem eines Ranch-Pferdes entsprechen, vorwärtsgehend mit korrektem Rhythmus und Takt.

Negativ bewertet werden ein zu künstliches Erscheinungsbild. Der Schritt und Trab sollen der Gangartbewertung eines Ranch-Pferdes entsprechen. Zu zögerliches Bewältigen der Hindernisse, ein zu eingeschüchtertes Pferd oder zu tief gehendes oder den Kopf/Hals wegdrückendes Pferd werden im Manöverscore und in der Note für den Gesamteindruck negativ bewertet. Ein aggressives Pferd, ein wegdrängendes und/oder respektloses Verhalten des Pferdes werden im Manöverscore und im Gesamteindruck für das natürlichen Erscheinungsbildes eines Ranch-Pferdes negativ bewertet.

Das Pattern muss mindestens 1 Stunde vor dem Bewarb ausgehängt werden, Score Sheets nachher zugänglich sein. Der Richter muss den Kurs genehmigen und das Pattern zu Fuß abgehen. Ein Hindernis, das gefährlich erscheint oder repariert werden muss, kann entweder in einen benutzbaren oder veränderten Zustand gebracht werden oder es wird aus dem Kurs entfernt. Wenn der Parcours nicht repariert werden kann und einige Pferde den Parcours absolviert haben, wird der Score für dieses Hindernis bei allen vorherigen Teilnehmern abgezogen.

Hindernisse:

Der Parcours muss aus den Pflichthindernissen sowie den Wahlhindernissen aufgebaut sein. Die Kombination von Hindernissen ist zulässig.

§ 1 Generelle Regeln dieser Klasse

1 Ranch In Hand Trail

Ausrüstung des Vorstellers und Equipment des Pferdes:

1. Westernkleidung gemäß AQHA Handbuch SHW320. Westernhut oder Helm, Stiefel, langärmeliges Hemd/Bluse mit Kragen. Keine Sporen erlaubt.
2. Die Pferde werden mit einem Lederhalfter oder Halfter mit einem normalen Strick vorgestellt. Ketten dürfen nicht verwendet werden. Die Führleine (Rope, Leder, Nylon) muss frei am Halfter eingehängt werden und darf auch nicht über die Nase des Pferdes führen. Silber am Halfter ist nicht erwünscht.
3. Bandagen, Gamaschen etc. sind nicht erlaubt.
4. Keine geschwärtzten Hufe, geflochtene oder eingezöpfelte Mähne oder Schweif
5. Ein Teilnehmer kann maximal drei Pferde pro Ranch in Hand Klasse vorstellen.
6. Im Ranch in Hand Trail ist das Wechseln der Hand zur Arbeit am Hindernis erlaubt.

§ 2 Bewertung

(1) Der Richter sollte das gesamte Erscheinungsbild des Pferdes, die Kondition und Pflege und die Ausrüstung (schmutzige, schlechtsitzende oder kaputte Ausrüstung) in den Gesamtscore mit einfließen lassen. Auch die korrekte Pferdehaltung beim Führen fließt mit in die Bewertung ein. Zur Seite Wegdrängen, schiefes Führen oder Anhalten, keinen „Pivot Foot“ (ein Hinterbein bleibt am Boden) in einer Wendung Halten, träges Führen oder Wenden wird berücksichtigt und fließt in den

Manöverscore und die Gesamtbewertung mit ein. Die Vorsteller sollen nicht belohnt werden für übermäßige stimmliche Kommandos und extrem steife oder unnatürliche Bewegungen am Pferd während der Präsentation. Aus Sicherheitsgründen sollten Vorsteller, die eine kleine Schlinge aus dem restlichen Führseil um die Hand machen oder das restliche Führseil am Boden schleifen lassen, mit Punktabzug bestraft werden oder aus der Arena verwiesen und disqualifiziert werden.

§ 3 Bewertungssystem

Score Sheets und Penalties sind folgen grundsätzlich dem Ranch Trail, genauere Details und Besonderheiten der Penalties siehe unten.

(1) Die Punktvergabe läuft auf Basis von 0 bis unendlich, wobei 70 eine durchschnittliche Leistung kennzeichnet. Jedes Hindernis erhält eine Hindernispunktzahl, die zu 70 addiert oder von 70 subtrahiert wird, wenn ein Fehler gemacht wurde. Jedes Hindernis wird auf folgender Basis bewertet, von + 1 ½ bis - 1 ½: - 1 ½ extrem schlecht, - 1 sehr schlecht, - 1/2 schlecht, 0 korrekt, + 1/2 gut, + 1 sehr gut, + 1 ½ exzellent. Hindernispunkte werden unabhängig von Strafpunkten vergeben.

(2) Pluspunkte werden jenen Pferden gegeben, die die Hindernisse korrekt, ruhig und aufmerksam in guter Manier überwinden und willig auf die Hilfen des Vorstellers reagieren.

Punkte und Penalties:

2 Ranch In Hand Trail

Die Bewertung beginnt mit dem Betreten der Arena und alle Verstöße werden zu diesem Zeitpunkt bestraft (z. B. Verwendung einer Hand, um Angst einzuflößen, usw.). Der Reiter hat die Möglichkeit, ein Hindernis auszulassen, dies führt jedoch dazu, dass er Off Patterns (OP) ist und das Pferd/Vorsteller-Team darf sich nicht vor anderen platzieren, die das Pattern korrekt absolviert haben. Ein Richter kann ein Pferd nach drei Verweigerungen oder jederzeit bei Sicherheitsbedenken auffordern, ein Hindernis zu passieren.

Die Pferde sollten Pluspunkte erhalten für ihre Aufmerksamkeit gegenüber den Hindernissen und ihre Fähigkeit, den Parcours zu überwinden, wenn die Hindernisse dies rechtfertigen, während sie bei schwierigeren Hindernissen bereitwillig auf die Hinweise des Reiters reagieren. Die Qualität der Bewegung und die Kadenz sollten in die Manöverbewertung für das Hindernis einfließen. Das natürliche Erscheinungsbild des Ranch-Pferdes wird ebenfalls bewertet und reicht von plus 1 ½ bis minus 1 ½, insbesondere werden dabei der Gesamteindruck bei der Ausführung der einzelnen Manöver sowie die Art und Weise dabei berücksichtigt.

Manöverbewertungen und Fehlerpunkte (Penalties) sind unabhängig voneinander zu bestimmen. Die folgenden Penalties werden auf jedes Vorkommnis angewendet und von der Endnote abgezogen.

Anmerkung: Leichtes Anschlagen zieht keine Penalties nach sich. Mehrmaliges leichtes Anschlagen führt zu keinen Penalties, kann aber zu einer Minusbewertung für das Manöver führen.

1. Ein (1) Punkt:

- a) Jedes Anschlagen an, Beißen in oder Treten auf Stange, Pfeiler, Pylon, Pflanze, Hindernis oder eines Teils des Hindernisses.
- b) Falsche Gangart, nicht korrekte Gangart oder Gangartenwechsel in Schritt oder Trab für 2 Schritte (4 Tritte mit den Hinterbeinen) oder weniger.
- c) Beide Vorder- oder Hinterbeine sind in einem Zwischenraum, der nur für ein Vorder- oder Hinterbein vorgesehen ist im Schritt oder Trab.
- d) Überspringen oder Verfehlen des vorgesehenen Zwischenraums.
- e) Korrekte Schrittzahl über Trabstangen nicht eingehalten
- f) 1 bis 2 Tritte beim Ground Tie
- g) Out of frame (zu tief, weggedrückter Hals/Rücken) pro Manöver

2. Drei (3) Punkte:

- a) Falsche Gangart oder Unterbrechen der Gangart in Schritt oder Trab für mehr als zwei Schritte (ab dem 5. Tritt mit einem Hinterbein)

3 Ranch In Hand Trail

b) Herunterwerfen einer erhöhten Stange, Pylone, Pflanze oder eines erhöhten Fasses, Hindernisses oder deutliches Demolieren eines Hindernisses, außer wenn es durch den Schweif verursacht wurde.

c) Heraustreten aus der vorgesehenen Begrenzung, Herunterfallen/-springen oder Verlassen eines Hindernisses mit einem Fuß, nachdem der Fuß bereits das Hindernis betreten hatte; einschließlich Verfehlen eines Hindernisteils in einer Laufrichtung mit einem Fuß.

d) 3-4 Tritte beim Ground Tie

3. Fünf (5) Punkte:

a) Fallenlassen eines Regenmantels oder anderen Gegenstandes, der getragen werden soll.

b) Erste oder zweite aufeinanderfolgende Verweigerung, Ausweichen oder Vermeiden eines Hindernisses durch Scheuen oder Rückwärtsgehen.

c) Loslassen des Tores

d) Gebrauch einer Hand zum Drohen oder Furcht einflößen

e) Heraustreten aus der vorgesehenen Begrenzung, Herunterfallen/-springen oder Verlassen eines Hindernisses mit mehr als einem Fuß, nachdem der Fuß bereits das Hindernis betreten hatte; einschließlich Verfehlen eines Hindernisteils in einer Laufrichtung mit mehr als einem Bein.

f) Extremer Ungehorsam (einschließlich Beißen, Ausschlagen, Buckeln, Steigen, Treten oder stetiges Umkreisen des Führers).

g) 5 und mehr Tritte beim Ground Tie. Anmerkung: bei raussteigen aus einem Hindernis/über Begrenzung/Stange ist zusätzlich entweder ein Penalty 3 (1 Bein außerhalb) oder ein Penalty 5 (mehr als 1 Bein) zu geben

4. OFF PATTERN (wird hinter jedem Teilnehmer gereiht, der den Kurs ohne diesen Fehler absolviert hat)

a) Überwinden der Hindernisse anders als in der vorgesehenen Reihenfolge.

b) Kein Versuch wurde unternommen ein Hindernis zu bewältigen.

c) Fehler im Equipment, so dass die komplette Ausführung der Aufgabe verzögert wird.

d) Exzessives oder wiederholtes Berühren des Pferdes.

e) Versäumnis das Hindernis zu betreten, verlassen oder in vorgeschriebener Weise zu bewältigen; einschließlich Drehungen von mehr als einer 1/4 Drehung zu viel.

f) Korrekte Reihenfolge zwischen den Hindernissen wird nicht eingehalten.

4 Ranch In Hand Trail

- g) Führen außerhalb der Grenzmarker der Arena oder des Parcours.
- h) Dritte Verweigerung, Ausweichen oder Vermeiden eines Hindernisses durch Scheuen oder Rückwärtsgehen über den gesamten Parcours.
- i) Die geforderte Gangart zwischen den Hindernissen wird nicht gezeigt.
- j) Das Hindernis wird nicht bewältigt
- k) Führen oder rückwärtsrichten auf der falschen Seite des Pferdes. Führen und rückwärtsrichten müssen von der linken Seite des Pferdes aus ausgeführt werden. Ausnahme: Transportieren eines Gegenstandes auf der rechten Seite
- l) Wiederholter extremer Ungehorsam
- m) Unvollständiges, ausgelassenes oder zusätzliches Manöver

5. Disqualifikation:

- a) Sturz des Vorstellers oder Pferdes.
- b Übermäßiges Korrigieren, Ziehen, Umdrehen oder Rückwärtsrichten an jeglicher Stelle des Parcours.
- n) Das Pferd reißt sich vom Vorsteller los.
- o) Das Pferd ist außerhalb der Grenzmarker der Arena oder des Parcours.
- d) Lahmheit des Pferdes
- e) Missbrauch des Pferdes
- f) Die Arena verlassen, bevor die Aufgabe beendet ist
- g) Respektloses Verhalten des Teilnehmers
- h) Fehlerhafte oder illegales Equipment oder Ausrüstung
- i) Pferd ist außer Kontrolle

§ 4 Anforderungen an die Teilnehmer

(1) Den Führstrick dürfen Teilnehmer nur mit der rechten Hand halten, das Ende davon wird in der linken Hand gehalten.

Der Teilnehmer befindet sich auf der linken Seite des Pferdes. Die linke Hand darf nur das andere Ende des Führseils locker halten, außer beim:

- a) Tragen eines Objekts von einem Ende der Arena zum anderen;
- b) Ziehen eines Objekts von einem Ende der Arena zum anderen;

c) Öffnen/Schließen eines Tores, nur „Linke-Hand-Tor“. In diesem Fall kann die rechte Hand das Ende des Führstrickes halten.

d) Seitwärtsrichten (Sidepass). In diesem Fall kann das Führseil komplett in der jeweiligen Hand am Pferdekopf gehalten werden. Sidepass ist nach links und nach rechts möglich, der Vorsteller kann dazu die Seite wechseln und soll das Pferd von sich wegbewegen. Leichte Berührungen sind erlaubt.

(2) Die Teilnehmer sollten stets selbstsicher, zuversichtlich, aufmerksam und fair sein. Der Vorsteller sollte das Pferd so lange vorstellen, bis es entweder platziert oder aus der Arena entlassen wurde.

(3) Der Stop sollte gerade, prompt, ruhig und willig sein, wobei der Pferdekörper während des ganzen Manövers gerade bleiben soll. Rückwärtsrichten und Drehungen (ausgenommen Drehungen nach links) sollten von der linken Seite des Pferdes aus ausgeführt werden. Bei Drehungen nach links kann der Teilnehmer auf die rechte Seite des Pferdes wechseln. Für das Rückwärtsrichten muss der Vorsteller auf der linken Seite des Pferdes stehen. Das Wechseln auf die rechte Seite führt zu einem Off Pattern.

(4) Drehungen. Bei einer Drehung nach rechts/links, sollte der Vorsteller dem Pferd zugewandt sein und es von sich wegbewegen. Bei Drehungen des Pferdes von 90 Grad und weniger ist es möglich, das Pferd zum Vorsteller hinzubewegen. Bei Drehungen von mehr als 90 Grad sollte das Pferd um das rechte oder linke Hinterbein drehen, während die Vorderbeine überkreuzen.

Es können 90°, 180°, 270° und 360° Drehungen auf der Hinterhand verlangt werden, mehr als 1 ½ Drehungen sind nicht erwünscht. Die Drehung kann in einer Box (mind. 3m) stattfinden oder an einem vorgegebenen Punkt. Der Vorsteller kann seitlich vom Pferd stehen oder beim Kopf des Pferdes und soll das Pferd von sich wegbewegen. Handwechsel bei der Drehung nach rechts erlaubt, das Ende des Führseils kann dann entweder in der linken oder rechten Hand gehalten werden.

Das Pferd soll geradegerichtet bleiben und möglichst auf dem inneren Pivotfuss drehen.

(5) Berührung. Der Vorsteller darf das Pferd nicht berühren, außer: beim Sidepass (Seitwärtsrichten); bei Drehungen darf das Pferd berührt werden, eine Drehung ohne Berührung wird höher bewertet. In keinem Fall darf das Pferd mit dem Führseil geschlagen werden.

6) Vorhandwendung: 90° bis max. 360°; die Wendung soll um das innere Vorderbein ausgeführt werden. Das Pferd soll nur leicht den Kopf nach innen nehmen. Handwechsel/Haltung des Führseils wie bei Sidepass und Hinterhandwendung erlaubt. Leichtes Berühren möglich.

§ 5 Anforderungen an die Hindernisse

(1) Der Parcours besteht aus mindestens sechs und höchstens neun Hindernissen, es ist eine Kombination aus Pflicht- und Wahlhindernissen.

Pflichthindernisse:

1. Führen über Hindernisse auf dem Boden (natürliche Baumstämme sind erforderlich). Schritt oder Trab können verwendet werden, aber nur in einer Gangart erforderlich.

- Walk-Overs: Nicht mehr als vier Baumstämme, die nicht höher als 25 cm sind. Der Abstand zwischen aufeinanderfolgenden Stämmen sollte 66 – 76 cm betragen. Die Formation kann gerade, gebogen, im Zickzack oder erhöht (nicht in Klassen für Yearling und 2 Year old) sein.

- Trot-Overs: Nicht mehr als vier Stämme, die nicht mehr als 25 cm hoch sind. Der Abstand zwischen den aufeinanderfolgenden Stämmen sollte 91 und 106 cm betragen. Die Formation kann gerade, gebogen, zickzackförmig oder erhöht sein. (nicht für Klassen für Yearling und 2 Year Old).

2. Öffnen, Durchgehen und Schließen eines Schwingtores (möglichst kein Seiltor). Das Tor muss so aufgestellt werden, dass es mindestens 1,80 m breit ist und vom Vorsteller von links zu öffnen ist. Der Vorsteller kann das Ende des Führleine in der rechten Hand halten, während er das Tor öffnet/ schließt. Vorsteller, die während des Passierens die Kontrolle über das Tor verlieren, müssen mit Punktabzug bestraft werden. Ein paralleles Aufstellen vorher/nachher zum Tor ist nicht erforderlich; stattdessen ist ein zügiges Öffnen, Durchgehen und Schließen erwünscht.

3. Führen über eine Holzbrücke: Die Brücke sollte stabil und sicher sein und nur im Schritt zu überreiten sein. Schweres Sperrholz, das flach auf dem Boden liegt, ist eine akzeptable Simulation einer Brücke. Die vorgeschlagene Mindestbreite soll 91cm breit und mindestens 1,80m lang sein. Der Vorsteller kann über die Brücke oder neben der Brücke gehen.

4. Rückwärts-Hindernisse: Rückwärts Hindernisse müssen einen Mindestabstand von 140 cm haben.

Wenn die Stämme erhöht sind, ist ein Abstand von 160 cm erforderlich. Rückwärts durch und um mindestens drei Marker. Rückwärts durch ein L, V, U oder ein gerades oder ähnlich geformtes Hindernis, das nicht mehr als 35 cm erhöht sein darf. Der Vorsteller kann innerhalb oder außerhalb des Hindernisses bleiben.

Mögliche Wahlhindernisse:

1. Side-pass (Seitwärtsrichten). Ein Gegenstand, der in der Beschaffenheit und Länge kein Sicherheitsrisiko darstellt, kann benutzt werden, um die Reaktion des Pferdes auf seitliche Hilfen zu demonstrieren. Wenn dieser erhöht ist, darf er nicht höher als 30 cm sein. Das Hindernis sollte so gestaltet sein, dass das Pferd nach links oder rechts seitwärts gehen muss, ohne viel Druck oder Zeichen an oder in der Nähe der Seite des
7 Ranch In Hand Trail

Pferdes. Der Vorsteller kann an der linken Seite vorne oder seitlich vom Pferd stehen. Er darf das Pferd leicht berühren. Bei einem Seitwärtsrichten nach rechts kann die Hand gewechselt werden und/oder das Ende der Führleine in die linke Hand genommen werden.

- Das Hindernis sollte so stehen, dass das Pferd darauf zukommt, seitwärts geht und es während des Seitwärtsgehens immer die Stange zwischen Vorder- und Hinterbeinen behält, nicht ins Straucheln gerät und mit den Beinen überkreuzt. Der Vorsteller darf das Pferd während des Seitwärtsgehens an der Seite berühren.

- Seitwärtsgehen zwischen 2 Stangen, mindestens 2 30 m Abstand.

- Seitwärtsgehen von einem bestimmten Punkt zum nächsten, gekennzeichnet durch Marker, Pflanzen o.ä. oder genau im Text beschrieben.

2. Square (Quadrat). Die Seiten des Quadrats sind mindestens 2,80 m lang, idealerweise mindestens 3 Meter lang. Das Pferd wird in das Quadrat hineingeführt. Während alle vier Beine des Pferdes im Quadrat sind, muss eine 360-Grad-Drehung oder weniger durchgeführt und dann das Pferd hinausgeführt werden. Maximal 1 ½ Drehungen dürfen verlangt werden. Der Vorsteller kann innerhalb oder außerhalb des Quadrats bleiben.

3. Tragen eines Objekts. Ein beliebiger Gegenstand (aber kein Tier) von passender Größe und passendem Gewicht, soll zu einem vorgeschriebenen Punkt getragen werden.

4. Schleppen oder Ziehen. Ein beliebiger Gegenstand (aber kein Tier), der vom Teilnehmer ohne weiteres geschleppt oder gezogen werden kann. Der Gegenstand sollte im Parcours so platziert werden, dass er sich links vom Teilnehmer befindet. Das Ende der Führstrickes kann in der rechten Hand gehalten werden.

5. Briefkasten. Gegenstände werden herausgenommen und/oder ausgewechselt.

4. Serpentine. Ein Hindernis, das aus 4 Pylonen besteht, Begrenzungsstangen optional, durch welches das Pferd im Schritt oder Trab geführt wird. Die Begrenzungsstangen sollen parallel und im Mindestabstand von 1,20 m (gemessen von der Basis der Pylonen) liegen. Die Pylonen sollen für das Durchreiten im Schritt im Abstand von mindestens 1,20 m Basis zu Basis) liegen, für Trab mindestens (2,10 m). Größerer Abstand ist empfehlenswert.

5. Hufe aufheben

6. Überqueren von natürlichen Gräben oder Führen auf/von Böschungen

7. Ground Tie – Jährlinge dürfen dabei von einer 2. Person beaufsichtigt und am durchhängenden Strick gehalten werden (Ground Tie nicht in Futurity Klassen oder Klassen für Yearling und 2 Year Old)

8. Dummy Roping – Ausnahme: Jährlinge siehe oben (nicht in Futurity Klassen oder Klassen für Yearling und 2 Year Old)

8 Ranch In Hand Trail

9. Sattelpad oder Decke auflegen

10. Ruhiges Stehenbleiben

Verbotene Hindernisse:

1. Planen
2. Wasserhindernisse mit glattem Boden
3. PVC-Rohr, die als Ersatz für die Stämme
4. Bewegliche Brücke
5. Rollende erhöhte Stangen
6. Feuer
7. Gefährliche Hindernisse

§ 6 Abnahme des Parcours:

Die Richter müssen den Parcours ablaufen und haben das Recht und die Pflicht, den Parcours zu ändern, wenn er nicht dem Sinn der Klasse entspricht. Die Richter können Hindernisse, die sie für unsicher, nicht verhandelbar oder unnötig schwierig halten, entfernen oder verändern. Jedes Mal, wenn ein Trail-Hindernis während einer Klasse unsicher wird, muss es repariert oder aus dem Parcours entfernt werden. Wenn das Hindernis nicht repariert werden kann und einige Pferde den Parcours absolviert haben, wird der Score für dieses Hindernis bei allen vorherigen Teilnehmern abgezogen.